

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Nachrichten. 1887-1887 1887

17 (3.4.1887)

Offenburger Nachrichten.

Anzeigeblatt für Offenburg und Umgebung.

Die „Offenburger Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis 50 Pf. monatlich. Inserate pro Zeile 10 Pf., bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Nr. 17.

Offenburg, Sonntag den 3. April

1887.

Spezialität: „Trauerhüte.“

Offenburg.
Putz-, Mode-, Weiss- & Kurzwaarengeschäft
en gros von en détail
D. J. Dreyfuss.

Ausstellung Pariser
Original-Modell-Hüte.

Stets großes Lager
garnirter Damen- und Kinder-Hüte
vom billigsten bis feinsten Genre.

Stets Eingang von Neuheiten.

Alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Feste, billigste Preise.

D. J. Dreyfuss,
Steinstraße.

3.2

Brautkränze und Brautschleier.

Auf dem Lindenplatz

F. Ehrhardt's

Centralausstellung für Kunst & Wissenschaft

Dieselbe enthält alles, was Zeit- und Weltereignisse bisher Neues geboten. Besonders hervorzuheben sind: Das schreckliche Erdbeben am 23. Februar 1887 in Turin, Genua, Nizza und Mentone. — Der Untergang des Dampfers „Kapunta“ am 19. Januar 1887, wobei 360 Menschen den Tod fanden. — Die Niedermechelung von 3 Kompagnien und 50 Mann italienischer Truppen durch die Abessinier am 26. Januar 1887. — König Ludwig II. auf dem Paradebett. — Alles Nähere besagen die Plakate.

Geöffnet Sonntag den 3. und Montag den 4. April zum letzten Male.

Neben dieser Ausstellung befindet sich ein **Photographisches Atelier**, in welchem Bilder in allen Größen, innerhalb 5 Minuten, geliefert werden. Für Aehnlichkeit, sowie Haltbarkeit wird garantiert. — In recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein der Besitzer
F. Ehrhardt.

Den geehrten Damen diene zur Nachricht,
 daß die
Modell-Hüte
 sowie **sämmtliche Neuheiten der Saison** eingetroffen sind; ebenso bringe ich meine
Strohhat-Wascherei
 in empfehlende Erinnerung.
L. Bohrmann.

Vorschukverein Offenburg
 eingetragene Genossenschaft,
 Laut Beschluß des Verwaltungsrathes findet die
ordentliche Generalversammlung

am
Montag, 18. April d. J., Abends halb 8 Uhr,
 im Saale zur „neuen Pfalz“ (Hoferer)
 hier statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte
 um zahlreiches Erscheinen einladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Bericht des Verwaltungsrathes über den Befund der abgelegten Rechnung und Entlastung des Vorstandes.
3. Vertheilung des Reingewinns.
4. Neuwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes: Herren Jakob Bühler, Walter Claus, Roman Lehmann. 3.1

Offenburg, den 2 April 1887.

Der Vorstand.

Alb. Fischer, Direktor. **Fritz Reins,** Kassier. **Ferd. Sanger,** Cont.oleur.

Das Neueste in



Sonnenschirmen

für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. V. Battiany Sohn,
 Offenburg, bei der Allee. 2.1

Offenburg.
**Feuerwehr-
 Hilfsmannschaft.**

Dienstag den 5. April,
 Nachmittags 4 Uhr,
Hauptprobe,

wozu folgende Abtheilungen zu erscheinen haben:

1. Arbeitsmannschaft:

Obleute:

Ferd. Friedmann, Louis Bühler.

2. Rettungsmannschaft:

Obleute:

Emil Merke, Karl Pfizmayer.

3. Spritzenmannschaft:

a. Spritze Nr. 1.

Obleute:

Jos. Sader, Franz Schuemacher.

b. Spritze Nr. 2.

Obleute:

Adolf Siefert, F. Wickersheim.

c. Spritze Nr. 3.

Obleute:

Fritz Vogel, Franz Dimmler.

d. Spritze Nr. 4.

Obleute:

Karl Bühler, Heinrich Busam.

e. Spritze Nr. 5.

Obleute:

Fried. Raub, G. Gast.

4. Wassertschöpfer:

Obleute:

K. Debold, K. Wohlshlegel,
 Franz Fischer, Eugen v. Schütz.

5. Wassermannschaft:

Obleute:

Carl Gütle, C. A. Dinner.

Die Mannschaften haben ihre Armbänder zu benutzen, die der freiwilligen Feuerwehr angehörigen Obleute in kleiner Uniform anzutreten.

Offenburg, 2. April 1887.

Das Kommando der freiwilligen
 Feuerwehr.

Mich. Armbruster.

E. Bollschweiler.

Alle Sorten 3.2

**Kautschuk-Stempel
 Medaillons - Stempel**
 liefert zu Fabrikpreisen
E. Arensler,
 Metzgerstraße 268, Offenburg.

die Höhe der Stammanteile M. 70,711, die Anzahl der Mitglieder 232. Diese Zahlen weisen gegen jene der vorausgegangenen Geschäftsjahre ein stetiges günstiges Fortschreiten des Vereins auf. (Ort. Vote.)

Lafr, 31. März. Heute Vormittag wurde der 49 Jahre alte, verheiratete und in Burgheim wohnhafte Steinbrecher Andreas Klaufer von Schweighausen im Steinbruch des Baumeisters Hermann Meurer von plötzlich losgerissenen Steinen erfasst und in die Tiefe geschleudert, wobei der Unglückliche außer einem Schenkelbruch noch erhebliche Verletzungen am Hinterkopfe u. s. w. erlitt.

(L. Ztg.)

Karlsruhe, 2. April. In der heutigen Schwurgerichtsverhandlung gegen den Redakteur Adolf Ged von Offenburg wurde derselbe wegen Verbrechen zu 150 Mark Geldbuße verurteilt.

Karlsruhe. Redakteur Hermann Lippe wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Beleidigung durch die Presse zu einer Geldstrafe von 150 M. verurteilt.

Ein ihennes Lied! Die „Kolmarer Ztg.“ berichtet folgenden Fall aus der korrekzionellen Kammer: Den 8. Januar waren die Herren Gutsbesitzer G. Baffrey, Apotheker Buillemin, Fabrikant Paradié, die Fabrikdirektoren Böhringer und Marchal, Metzgermeister Hauptmann, Kaufmann Schiele, Weinhändler Boll, Volontair Richter und Buchhalter Gastiger, alle in Tüfheim wohnhaft, in einem Privatzimmer des Hotels Ober zu einem Abendessen vereinigt. Nach dem Essen fing man an, allerlei Lieder zu singen, endlich auch die „Marschallaise“. Ein Gendarm, der vorbeiging, hörte diesen französischen Hymnus und trat in die Gesellschaft ein, um derselben zu bemerken, daß dieser Gesang verboten sei. Man schwieg; zwei (Baffrey und Marchal) hatten nicht mitgesungen, einer hatte selbst von dem Singen der „Marschallaise“ abgemahnt. Eine Klage wurde erhoben. Die beiden Erklären wurden von dem korrekzio-

nellen Gericht freigesprochen, die übrigen Angeklagten zu je drei Wochen Gefängnis und je 100 Mark Buße verurteilt.

Nationalliberale Sozialreform.

Ein absonderliches Kochbuch hat nach der Elberfelder „Fr. Pr.“ der Fabrikant Peters in Neviges, Reichstagskandidat bei der letzten Wahl für die Kartellparteien anfertigen und an seine Arbeiter verteilen lassen. Der Küchenzettel für eine Woche im Winter und Frühjahr enthält unter dem bezeichnenden Titel: „Mittags-Mahlzeiten für eine Familie von vier Erwachsenen in sehr dürftigen Verhältnissen“ folgendes pikante Menu:

Sonntag:

3 Pfd.	Sauerkraut	Pfennig.	9
5 "	Kartoffeln		15/44
1/4 "	frischer Speck		20

Montag:

1 1/2 "	Erbsen in Suppe		25
6 "	Kartoffeln		18/47
1 "	frische Schweineknochen		4

Dienstag:

1 1/2 "	Gerste in Suppe		10
6 "	Kartoffeln		15
	Wurstbrühe oder Buttermilch		7

Mittwoch:

1 1/2 "	weiße Bohnen in Suppe		10
5 "	Kartoffeln		15/43
	Del und Zwiebel		4

Donnerstag:

7 "	Kartoffeln		21
	Zwiebelsauce mit Del		4
1 1/2 "	Banhas (wahrscheinlich keine Gänseleberpastete)		20

Freitag:

4 "	Kartoffeln		12
1 "	Buchweizenmehl in Pfannkuchen		20
	Fett zu Suppe und Del zu Kuchen		7

Samstag:

1 1/2 "	Reis in Suppe		9
5 "	Kartoffeln		15/28
1 Liter	Wurstbrühe		4

Samma M. 2.81

Herr Peters selber gehört zu den reichsten Fabrikanten der Rheinlande, sein „Kochbuch“, worin er für eine vierköpfige Arbeiterfamilie innerhalb einer ganzen Woche 20 Pfennige zum Fleischgenuß auswirft verdient zur Charakteristik „mittelparteilicher“ Arbeiterfreundlichkeit Verbreitung in den weitesten Kreisen.

— Die nationalliberale Presse beschäftigt sich jetzt schon mit der

Verlängerung des Sozialistengesetzes — von der Aufhebung desselben ist natürlich unter den obwaltenden Umständen keine Rede. Der „Hann. Cour.“ spielt nun in bemerkenswerther Weise den Schlänen. Er rät der Regierung principaliter zu Milderungen des dr. konischen Gesetzes und es ist unzweifelhaft, daß eine Menge urteilsloser Menschen geklapert werden würde, wenn das Sozialistengesetz gerade unter der gegenwärtigen Herrschaft der Partei Bismarck sans phrase einige Schärpen verlöre. Der „Hann. Cour.“ verlangt ein Uebergangsgesetz. Aber hier schaut der Pferdefuß wieder in seiner ganzen Eckhaftigkeit heraus. Das brave Organ schreibt nämlich: „Das Uebergangsgesetz könnte der Regierung alle wesentlichen Machtmittel lassen, die ihr jetzt zur Verfügung stehen, es würde trotzdem gut und vertrauenerweckend wirken. Der Zeitpunkt zu einer Milderung der Ausnahmestimmungen dürfte jetzt vielleicht eher als ein günstiger erscheinen, als das Centrum zur Durchbringung derselben entbehrlich geworden u. somit eine Konstellation geschaffen ist, die der Regierung eine Mehrheit von Fall zu Fall gewährleistet.“ Es handelt sich also nur darum scheinbare Zugeständnisse zu machen, die man, zudem wenn sie sich nicht bewähren sollten, jederzeit mit Hilfe der Kartellbrüder rückgängig machen könnte.

— Wie glaubwürdig mitgeteilt wird, haben die Besprechungen über die Reform der Branntweinsteuer, welche am Dienstag und Mittwoch zwischen den Führern der beiden konservativen und der nationalliberalen Parteien stattgefunden haben, zu einer Verständigung geführt, welche bei einem Essen im Reichskanzlerpalais, zu dem die Herren v. Hellendorff, v. Kardorff und Dr. Miquel eingeladen waren, besiegelt worden ist. So wird das Septennat seine Früchte auch für die altpreussischen Kartoffelbranntwein-Brenner tragen. . . . (Berl. Volksbl.)

— Auf Grund des Sozialistengesetzes ist die nichtperiodische

Druckſchrift: „Sozialdemokratiſche Bibliothek XIII. Zur Wohnungsfrage. Von Friedrich Engels. Separatabdruck aus dem „Volksstaat“ von 1872. Zweite durchgesehene Auflage. Göttingen-Zürich Verlag der Volksbuchhandlung 1887.“ verboten worden.

— **Kiel**, 31. März. Die Feier der Eröffnung der Arbeiten am Nordostsee-Kanal findet am 18. Juni in Holtenau bei Kiel statt. Man rechnet dabei auf die Gegenwart des Kronprinzen.

(Fr. Btg.)
Frankfurt, 31. März. In der vergangenen Nacht stürzte ein Kellner des Restaurants im kaufmännischen Vereine vom Dach des Hauses, aus einer Höhe von 30 Metern, auf eine steinerne Treppe hinab, wo man ihn in bewußtlosem Zustande auffand. Der Verunglückte wurde sofort nach dem Hospital verbracht. Er hat den linken Arm und das linke Bein mehrere Male gebrochen. Da der Verunglückte noch nicht vernommen werden konnte und ein Selbstmordversuch ausgeschlossen zu sein scheint, so ist der Fall schwer zu erklären. (Fr. Btg.)

Stuttgart. In zweitägiger Verhandlung beschäftigte sich das hiesige Schwurgericht mit der Anklage gegen den verheiratheten 47 Jahre alten Bauern Hartmann Morell, welcher beschuldigt war, die ledige Helene Ströblin zur Ermordung (Vergiftung) ihres mit ihm erzeugten Kindes veranlaßt zu haben. Trotzdem die Hauptzeugin, die Mörderin Helene Ströblin, nicht vernommen werden konnte, indem dieselbe seit der That dem unheilbaren Irrensinne verfallen ist, erkannten die Geschworenen doch auf Grund früherer Aussagen derselben in lichten Momenten, sowie auf Grund der durch die Nebenzeugen vorgebrachten gravirenden Momente den Morell für schuldig der Anstiftung zum Morde. Das Urtheil lautet auf 11 Jahre Zuchthaus und 10-jährigen Ehrverlust. — Wegen **M a j e s t ä t s - V e l e i d i g u n g** wurde von der I. Strafkammer des k. Landgerichts der 49-jährige

Bauer Fr. Eberle von Sindelfingen zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Eberle hat im Wirthshaus beleidigende Reden gegen Kaiser Wilhelm und König Karl geführt.

— **Wien**, 2. April. Heute Früh wurde Gerhard Kretter, welcher den Buchdrucker Schloßberg auf der Wollzeile ermordete, hingerichtet. (Fr. Btg.)

— **Wien**, 1. April. Der Bankier Karl Steininger in Salzburg gerieth in Konturs und verübte Selbstmord; es sollen ansehnliche Depots fehlen. (F. B.)

Bukarest, 31. März. Der „Agence Havas“ wird aus Kalafat gemeldet: Der Dampfer „Betkusch“ brachte Nachts Truppen nach Kompanka, wo ein Aufstand ausgebrochen wäre. Auch in Bidbin herrschte starke Erregung, aber bisher sei keine Störung der Ordnung vorgekommen.

(Fr. Btg.)
Petersburg, 1. April. Die Nachricht Reuters, daß in Gatschina ein Attentat oder auch nur ein Versuch stattgefunden habe, ist falsch und vollständig grundlos.

Kopenhagen, 31. März. Das Folkething wählte Hoegsbro zum Präsidenten, Bojsen zum Vizepräsidenten. Der Schluß des Reichstags erfolgt morgen. (F. B.)

Paris, 31. März. Die Regierung wird den Gemeinderath von Saint Ouen bei Paris auflösen, weil derselbe gegen die Auflösung des Gemeinderaths von Marseille protestirte, während der Pariser Gemeinderath den Protestantrag verwarf. (Fr. B.)

Vom Stammtisch

im feuchte Pforzemer. Gd.

Jakob: Wo kommich denn her, Philipp, daß d' so schredlich aussiehst, mer könnt jo meine, d' Franzose wäre scho in Brödingen on däte em Guleförster seine Schulde mitzamm't sein Baargeld uf-pade.

Philipp: Wenn no net so spizig schwäge dätsch.

Jak.: Verzähl, Philipp, on Du Theodor, lang en Schoppe, daß er ruhigs Blut friegt.

Phil.: Wätsch, vor de Franzose hab i kai Angst, seit i mei Geld in d'r

Baugnossenschaft angelegt hab, on wenn si komme welle, brauch't d'r Mollte nomme unfre National-Liberale ihne entgegestelle, no siege mer ohne Schwertsiech on wird kai einziger von en ab-gemurt.

Jak.: Ja mainich denn, si henn Kur-rasch? Wätsch, no könne si mit bene Kuhbilde on Landkarte mit me ausrichte, denn 's Mistwägel het lezthin bracht, d'r Marat on d'r Danton seie wieder uf-g'wacht in Paris on d' Sans-sülotte däte uf em Roth brom d' Wasserleitung absperrte, no müeste mer, on net z'verburschte, lauter nationalliberals Wahlbri-saule, on selder Schuelmeischer könt no kai verlogener Bricht me schreiw, weil er mit siege helse müeste.

Phil.: Recht hasch scho, awer Du hasch halt e lose Goch.

Jak.: No, jek Fahr fort mit Deim Feldzugsplan.

Phil.: Sobald d' Franzose unfre Li-berale so noch dran sin, daß sie ihre blaue Auge sehn, on an d'r Schpis d'r Blenzler on selder Albert, wo in d'r Durnhall von de alte Deutsche g'safelt het on den Dokter, der de Weiber als helse will on uf Widerstand kommt, weil si die Heilmethode net versteh welle, sehn, no lacht sich vom Bulanische bis zu seim jüngste Refrut die ganz Arme z'todt, on d'r Reichskanzler brauch't si nor nemme on an d' Wand z' drücke, on mer könne mit größter Ruh d' Offeburger Nachricht lese.

Jak.: Des machsch net schlecht, wenn des d'r Mollte höre dät, würd er Dich zu seim Adjutant mache on vor Freund dät er de Strof-antrag gege de Abbedeeger falle lasse, wegerem ewige Friede, den mer armi Goldschmidt endlig e mol brauche könnte.

Phil.: Was i a glaub.

Jak.: Hasch denn au von dere Schlacht ghört, wo draus am Schwobehof g'schlage wore isch?

Phil.: Ja, des isch kai Schlacht gwä: do hen si blos am Wirth seine Stuhlfüß uf d'Härte promiere welle.

Jak.: Awer do hätte si doch dem Libérale, wo d' Honigfässer uf de Gelsberg sühert, sei Kopf net derzue brauch't, der d'r dumms sei soll, so weit mer tocht, wü emol en Brödingen g'lagt hat. Hat's denn lang dauert, dia G'schicht?

Phil.: Nei, zwei Schußengel henn en heimgführt mit em blanke Säwel, daß er sei Ruch kriegt hat.

Jak.: Diä isch em z'gönne.

Phil.: Was i a glaub. M.

Den Empfang der

Modell-Hüte

sowie sämtlicher

Saison-Neuheiten

zeigt ergebenst an

Emilie Kuch, Modistin,

Offenburg, Ritterstraße.

Fertige Damen- & Kinderhüte halte
stets zu den billigsten Preisen vorrätig. 2.2

Für Frühjahr und Sommer

bringe meine **Strickwaaren** in empfehlende Erinnerung, als:
Strümpfe, Socken, Handschuhe, Staucher, Bad-
hosen, Kinderjäckchen, Unterröcke zc.

Strickbaumwolle in schöner Auswahl eingetroffen.

Strümpfe und Socken werden rasch und billig angestrickt.

Joseph Sersp, Strickerei,

Offenburg, Klosterstraße 250.

Tapeten! Tapeten!

Mein Lager ist wieder mit den neuesten Mustern reich-
haltigst assortirt und empfehle solche von den billigsten bis
hochfeinsten Sorten zu bekannten billigen Fabrikpreisen.

Gegen Baarzahlung 10 Prozent Rabatt.

Tapetieren wird prompt und billigst ausgeführt.

C. Aug. Stoehr,

Buchbinderei, Schreibmaterialien- u. Tapetenhandlung,
Offenburg, Gerberstraße. 2.1

Das Kleidermagazin

von **W. Hanloser**

(**B. Ott's Nachfolger**) Frommstraße, Offenburg

empfiehlt bei jegiger Verbrandazeit große Auswahl in fertigen
Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen,

zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in Arbeits-Anzügen.

Stoff-Lager

3.2

zur Anfertigung nach Maß bei solcher Arbeit in vorzüglichem Passen.

Feuerwehr Offenburg.



Dienstag, 5. April,
Abends 8 Uhr, findet
im Saale des Gasthauses
zu den 3 Königen die
statutengemäße

General- Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Abhör der Rechnung der Unter-
stützungskasse pro 1886/87.
2. Abhör der Rechnung der Corps-
kasse für die gleiche Zeitdauer.
3. Neuwahl der Rechnungsprüf-
ungskommission pro 1887.
4. Allgemeine Wünsche und An-
träge.

Hiezu werden die Corpsmit-
glieder unter Hinweis auf § 14
Abs. 6 der Corpsstatuten einge-
laden. Erscheinen in kleiner Uni-
form.

Offenburg, 26. März 1887.

Das Kommando.

Nich. Armbruster.

G. Bollschweiler.

Trauben-Curschriften gratis.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angeneh-
meres und sicheres Haus- und
Genussmittel als der durch
unzählige Anerkennungen von
berühmten Ärzten und ge-
nesenen Personen aller Stände
ausgezeichnete, seit 21 Jahren
bewährte rheinische

Traubenbrusthonig

welcher mit nebi-
gem Fabrikstempel
in Flaschen à 1,
1 1/2 und 3 Mk.

allein ächt

käuflich in Offen-
burg bei Math. Walter,
Hauptstraße, in Gengenbach
bei J. N. Schöndienst u.
Sohn; in Haslach b. Schaett-
gen-Ruedin; in Oppenau
bei R. André.

Prospekte mit Gebr.-Anw.
und vielen Attesten bei jeder
Flasche. 4.3



Offenburg.

Den Empfang der

Modell-Hüte,

sowie sämtlicher **Saison-Neuheiten** in größter Auswahl, zeigen ergebenst an.

Fertige Hüte schon von 2 Mark an stets vorrätzig.

0.1 **Geschwister Stigler, Ritterstraße.**

5.4

A. K. Burg,

Frommstr. 180, Offenburg, Frommstr. 180,
empfehlen sein wohl assortirtes Lager in

Frühjahrs- und Sommer-Mützen, Beamten-, Studenten- und Knabenmützen.

— Billige Preise! —

Bei der Brauerei Kopf in Offenburg.

Eduard Ehrhard's Schnell-Photographie

mit den neuesten Schnellverfahren eingerichtet, sowie mit den allerneuesten Schnellapparaten versehen, liefert in unglaublicher Schnelligkeit die Bilder in allen Formaten, sowie für Reiter und Wagen. Die größten Gruppen, Familienbilder und kleine Kinder werden innerhalb 2 Sekunden photographirt. Die Bilder können gleich mitgenommen werden. Gemmen-Photographien kosten 12 Stück 80 Pfg., Viktoria-Bilder 2 Stück 50 Pfennig. Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt.

Zur gütigen Benützung ladet ergebenst ein

Eduard Ehrhardt.

Kinder-Wagen

aller Art, von den billigsten bis zu den feinsten, Ia. Waare, empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

J. V. Battiany Sohn

Offenburg, bei der Allee.

3.2

Offenburg. 12

Portland- und Roman-Cement

Ia. Qualität, stets in frischer Waare auf Lager, empfiehlt

Kuppenheimer-Cementfabrik G. Steinwarz.

Alle Sorten

Kautschuk-Stempel (Medaillons-Stempel) und Visiten-Karten

liefert zu Fabrikpreisen

J. B. Battiany Sohn

3.2] Offenburg, bei der Allee.

Ein noch gut erhaltener

Krankenfahrrad-Wagen

ist billig zu verkaufen bei

Saas, Weberstraße 531, Offenburg.

Pianos kostensfreie Probefestung billig, baar od. Raten. Prosp. G. Fabrik Weidenslaufer, Berlin

Einen gut erhaltenen

Krahn

hat zu verkaufen

G. Wagner, Bierbrauerei

Ein Garten

auf die städtischen Anlagen stoßt ist zu verpachten. Näheres

Math. Pfommer

3.3 Photograph.

Offenburg.

Ein Hand-Britschen-Wagen

neu, ist billig zu verkaufen. Näheres bei A. Demuth, Photograph.

Gut geräuchertes, mageres

Dürrfleisch

empfehlen

Gustav Schmidt,

2.2 Metzger und Würster.

Zu vermieten

ein freundliches Zimmer für ein einzelstehende Person, sofort ziehbar. Friedrich- und Gärtnerstraße 596.

3.3

K
empfehlen

5.4
O.

zum Se
6.4

Die
Rob
für Wirt
zu billiger

12.9

Com
ca.

Spitzen

Nischen

Sammtba

Seidenba

Perlenbo

Kinder-R

Damen-R

Herren-R

Manschett

Kravatten

Communi

Handschul

Kindersch

Corsetten

weiße gef

weiße mi

ca. 500

und sonst

halte ich

I

Saupt

Zur

Lager v

Her

zu den

3.3

Kommunionkränze und Kerzen

empfiehlt in großer Auswahl

Franz Josef Schmalzer, Blumengeschäft,
Offenburg, Hauptstraße 192.

5.4

O. Frike's Bernsteinlack

zum Selbstlackiren von Fußböden. Alleinverkauf bei
Max Wenk, Offenburg.

6.4

Die bekannten vorzüglichsten

Rohr-, Stroh- und Holz-Stühle

für Wirthschaften und Private empfiehlt für bevorstehende Saison
zu billigen Preisen

August Klar in Achern,
Stuhlfabrik.

12.9

Neu eingetroffen

für 0.5

Confirmanden und Communicanten

ca. 700 Stück Schweizer Stickerie in weiß und farbig,
per Meter von 15 Pfg. an,

Spitzen	5	"	"
Rüschen	10	"	"
Sammtband	5	"	"
Seidenband	15	"	"
Perlenborden	10	"	"
Kinder-Kragen	10	Stück	"
Damen-Kragen	15	"	"
Herrn-Kragen	25	"	"
Manschetten	30	"	"
Kravatten	10	"	"
Communiontüche geflickt	30	"	"
Handschuhe, weiß und farbig	25	"	"
Kinderschürzen, weiß und farbig	30	"	"
Corsetten	90	"	"
weiße gestrickte Unterröcke	1.50	"	"
weiße mit Stickerie	2.—	"	"
ca. 500 Paar Strümpfe	25	"	"

und sonst noch viele hunderte Bazar-Artikel; sämtliche Artikel
halte ich bis zu den Feinsten.

Bazar Marquardt,

Hauptstraße 201.

Hauptstraße 201.

Zur Frühjahrsaison empfehle mein wohlaffortirtes
Lager von

Herrn-, Knaben- u. Kinder-Hüten

zu den billigsten Preisen

Ludwig Dotter.

3.3

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen die
Bäckerei erlernen bei

H. Döfner, Bäcker,
3.3 Banquetstraße. Offenburg.

Sodawasser

Siphons

und sämtliche natürlichen Mineral-
wasser empfiehlt 0.4

Eduard Stigler,

Steinstraße 327, Offenburg.

Versteigerungen.

Oberschopfheim.

Mittwoch, 6 April, 9 Uhr, aus
dem Nachlass: der Lazarus Jälle
Ehefrau in deren Behausung:
Schreinwerk, Betten, Frauenkleider,
Getüch, Faß- u. Bandgeschirr, 2
Wägen, 2 Kühe und 1 R. Ibin,
Kartoffeln, Frucht, Heu u. Stroh
und sonst verschiedener Hausrath.

Schuttern.

Dienstag, 5. April, 9 Uhr,
auf dem Rathhause durch die Ge-
meinde einen Haufen Dung.

Biberaach.

Dienstag, 5. April, 1/25 Uhr,
im Gasthaus zur Sonne 1500
Kubikmeter Bauwand.

Hesselbach.

Mittwoch, 6. April, 11 Uhr, im
Salmen in Oberkirch, durch die
Gemeinde: ein fetter Farren.

Zwangsversteigerungen.

Achern.

Montag, 4. April, 4 Uhr
bei der Sägmühle zu Renchen,
aus der Konkursmasse des Säg-
müllers Karl Friedr. Hummel:
tannene Flecklinge, Bretter, Lat-
ten, Gypslatten, Daubendreter,
Schwarten, Kiegelhölzer, Baraden-
und Pariserholz, circa 40 Stück
tannene Bauholzstämmen, eine Par-
tie eidene, erlene und hainbuchene
Bretter und Flecklinge; verschie-
dene Fahrniß-Gegenstände, als:
aufgerichtete Betten, Kleider zc.

Holzversteigerungen.

Münchweiler

Montag, 4. April, 1/29 Uhr,
im Gemeindevwald: Brennholz.

Offenburger Marktbericht*)
vom 2. April.
(a-a Originalbericht.)

Wochenmarktpreise:

Butter per Pfund	80—90 Pfg.
Eier zwei Stück	10—12 "
Weizenmehl per Pfd.	14—22 "
Roggenmehl " "	12—15 "
Gr. Kernen " "	—40 "
Gries prima " "	22— "
Erbfen (2 Liter)	40—45 "
Bohnen " "	40—45 "
Zweischgen " "	40—50 "
Äpfel per Dgd.	20—60 "
Kartoffel (20 Liter)	80—100 "
Rahm per 1/4 Liter	17 "
Milch per Topf = 1 1/2 Liter	20 "
Meerrettig per Wurzel	5 "
Sparael per Duzend	— "
Dürrfleisch per Pfd.	85 bis 100 Pfg.
Tauben das Paar	" 1.—
Hühner per Stück	M. 1.—
Gänse " " "	3.—
Enten " " "	—
Stallhasen " " "	—55
Junge Ziegen " " "	1.30
Gedöckelte Conchilien Dgd.	12—15
Weißfische per Pfd.	60—70 Pfg.
Froschschenkel 50 St.	80 Pf. bis 1 M.

Fleischpreise per Pfund:

Dachsenfleisch	64 Pfg.
Rindfleisch	60 "
Kalbfleisch	60 "
Lammfleisch	60 "
Schweinefleisch	60 "

Schweinemarkt.

Der Markt war von Verkäufern und Käufern stark besucht. Geschäftsgang nicht besonders lebhaft. Ferkel das Paar 18—28 M. Läufer Schweine 36—64 " Mast Schweine pr. Pfd. 50 Pfg.

Fruchtmarktpreise per Etr.

Waizen	M. 9.25
Halbwaizen	" 7.50
Roggen	" 7.—
Gerste	" 7.15
Hafer	" 6.—
Welschkorn	" —
Waizen Kleien	" 4.80
Roggen-Kleien	" 5.35

Kleesamen per 2 Liter	M. 1.70
Hanssamen " "	" —
Heu per Etr.	M. 2.80—3.50
Kornstroh " "	" 3.20
anderes Stroh " "	" 2.80

*) Nachdruck verboten.

Weine per Ohm = 150 Liter:
Tischwein je nach Qualität von
35 bis 80 Mark.

Ringelberger M.	100
Durbacher Clevner M.	120
Zeller u. Durb. Nothher M.	150
Branntwein per Liter:	
Trester	M. 1.—
Zweischgen	" 1.30
Rirschen	" 2.—
geringerer	50—80 Pfg.

Brennmaterial.

Holz per Ster:	
Bretterholz	M. 3.50—4.—
Tannenes	" 6.50—7.—
Birkenes	" 6.50—7.50
Eichenes	" 7.—8.—
Buchenes	" 8.—9.—
Kohlen per Centner:	
Gaenbacher	85—95 Pfg.
Ruhrkohlen	M. 1.25
Saarkohlen	" 1.—
Schmiedekohlen	70 Pfg.
Coaks	M. 1.20

† **Offenburg, 2. April.** Die heutige Zufuhr an jungen Obstbäumen war wieder sehr stark, die Waare schön und der Verkauf lebhaft. Die Preise für junge Stämme schwanken zwischen 0,50 bis 1,50 Mark.

Frankfurter Goldcohrs

vom 1. April.	
20-Franken	M. 16.10
do in 1/2	" 16.06
Englische Sovereign	" 20 28
Russische Imperials	" 16.65
Dukaten	" 9.48
do. al marco	" 9.55
Dollar in Gold	" 4.18

Offenburger Civilstandsregister.

Geborene:

24. März: Emil Albert, B. Glaser Josef Greiner. — Heinrich Georg, B. Lokomotivführer Georg Rickels. — 25. März: Wilhelm, B. Kaufmann Philipp Müller. — Hermann, B. Lokomotivführer Adam Doll. — 26. März: Nathan Alfred, B. Kaufmann Isaac Drehfuß. — 28. März: Marie Anna, B. Eisenbahnarbeiter Adolf Zimper. — 1. April: Anna Barbara, B. Kaminsfeger Bernhard Bruber.

Aufgeborene:

Lokomotivführer Johann Adler hier mit der Anna Bruber von Schutt rwald. — Schauspieler Otto Paul Ludwig Hanold mit der Schauspielerin Anna Baidt, Wittwe, genannt Bömly. — Lorenz Braun von Unterharmerbach mit der Viktoria Gauer von Oberwolfach. — Kaufmann Albert Guth von Neu-

freistett mit der Theresia Geiger hier. — Metzger Karl Bögele hier der Klara Schwendemann von Laubach.

Gestorbene:

26. März: Franziska, 11 1/2 Jahre, altes Kind des Bahnhofschmieds B. Bürkle. — Der 75 Jahre alte Gymnasiums-Direktor a. D. Math. Intlekofer. — Der 61 Jahre alte Mechaniker Ludwig Baumann. — März: Die 17 3/4 Jahre alte Theresia Baubach.

Telegr. Dampfer-Nachrichten
der „Frankfurter Zeitung“.

Angelommen am 30. März: In Port D. „Helvetia“ von London; Philadelphia D. „Jubiana“ von Liverpool; in Rio de Janeiro D. „S. von Southampton; in Singapur „Bochara“ von London und D. „dusa“ von Triest; am 31. März: Santander D. „St. Germain“ von Panama und Vera Cruz; in Wilhelmshafen Kriegs-D. „Prinz Adalbert“ „Stein“ von Westindien. Abgegangen von Wilhelmshafen nach Kiel die gatte „Moltke“.

Offenburg. Die Centralstellung, sowie das photographische Atelier von Ph. Ehrhardt, welche seit acht Tagen auf dem Linienplatz aufgestellt sind, wird noch kurze Zeit eröffnet sein. In der schlechten Witterung war der Besuch ein sehr reger. Die Sehenswürdigkeiten, welche die Ausstellung enthält, ist im Inseratentzwecklich.

Offenburg. (Ortena Kreditverein). Der Verwaltungsrath schlägt vor, den Gewinn von M. 14,704. 24 folgender Weise zu vertheilen: 6% Dividende an die Stammtheile M. 924. 4% Zins auf die im Jahre 1886 einbezahlten Stammtheile " 45. Zuschreibung zum Reservefond " 390. Abschreibung auf Mobilienkonto " 21. An die Verwaltung " 80. Vortrag auf neue Rechnung " 90.

Der Reservefond " 14704 obiger Zuweisung auf M. 15 an und erreicht damit nahezu durch das Statut vorgeschriebene Normalhöhe. Der gesammte Betrag beträgt M. 12,722,364.